

DIGITALER MORGEN- IMPULS

Dienstag, 3. März 2026
Erinnerungsschätze



Am Dienstag in vier Wochen sind wir schon in den Osterferien. Meine Güte, wie die Zeit rast! Ob „schon“ oder „erst“, ist dabei eine Frage der Betrachtungsweise. Zeitgefühl kann ja ganz unterschiedlich sein. Mir jedenfalls geht es oft so, dass ich mich frage: Wo ist die Zeit geblieben? Besonders dann, wenn die Tage dicht gefüllt sind mit to do's und gefühlt immer zu kurz. Andererseits gibt es Tage, die fränkisch gesagt vor sich „hinleppern“. Am Abend weiß man gar nicht mehr so genau, was man heute eigentlich gemacht hat. Den Tag verdöst, verdaddelt, verpasst? Ein solcher Tag verblasst schnell.

Und dann sind da die anderen Tage oder Stunden. Solche, die in Erinnerung bleiben. Ich habe am vergangenen Sonntag einen solchen Tag erlebt, dem in der Schatzkiste meiner Erinnerungen ein Ehrenplatz zukommt. Mit einem großen Festgottesdienst wurde in der Lorenzkirche ein Jubiläum gefeiert: 50 Jahre Frauenordination in der Evangelischen Kirche in Bayern. D.h. seit nunmehr 50 Jahren können Frauen in Bayern Pfarrerrinnen sein. „Erst 50 Jahre?“, darf man zu diesem Anlass ruhig fragen. Denn anderswo in Deutschland war das schon weit früher möglich. Rund 300 Pfarrerrinnen, die älteste 91 Jahre alt, sind gemeinsam in die Lorenzkirche eingezogen. Ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, war für mich ein unvergesslicher Moment. Ein solches besonderes Erlebnis ist ein Geschenk, es lässt sich nicht schaffen oder machen.

Wobei – ich habe es in der Hand, ob ich mir die Zeit nehme: für besondere oder auch alltägliche Anlässe, aus denen Erinnerungen wachsen: für eine Gespräch mit einer Freundin, für ein spontanes Treffen (auch wenn die to-do Liste gerade übervoll ist), für einen Sonnenuntergangsmoment, wie auf dem Bild.

Die Zeit, die wir in digitalen Welten unterwegs sind, verblasst. Was in Erinnerung bleibt, ist bewusst erlebte Zeit mit Menschen, die uns etwas bedeuten. Zeit, die wir dankbar genießen können.

Gott, Danke für besondere Momente, die wir mit anderen erleben durften.
Hilf uns, solche gemeinsame Zeit nicht als selbstverständlich zu nehmen,
sondern als kostbaren Schatz in unserer Erinnerung zu bewahren. Amen

(Susanne Haeßler, Wilhelm-Löhe-Schule)

Bild: Lilly, G 7a; Das Bild ist zusammen mit 16 weiteren Sprechblasen, die die Klasse G7a gestaltet hat, im Rahmen der Ausstellung „Botschaften an die Zukunft“ zu sehen.

www.botschaften-zukunft.de